

**Zeitschrift:** BKGV-Information  
**Herausgeber:** Berner Kantonalgesangverband  
**Band:** - (2007)  
**Heft:** 74

**Rubrik:** Schweizerische Chorvereinigung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZERISCHE CHORVEREINIGUNG

## Delegiertenversammlung vom 28./29. April 2007 in Weinfelden

Am Samstag, 28. April 2007 auf 11.00 Uhr trafen Gäste und Delegierte aus der ganzen Schweiz im „Thurgauerhof“ in Weinfelden ein. Mit acht Delegierten nutzte der Berner Kantonalgesangverband BKGV sein Kontingent voll aus. Nach dem Apéro, gespendet von der Gemeinde, begrüßte uns der Gemeindeammann des Tagungsortes. Der Kinderchor aus dem Jugendsinglager – eine grosse Schar Mädchen und einige Buben der 4. – 6. Klasse –, erfreuten uns mit a capella und begleiteten Liedern. Als Auflockerung boten sie gruppenweise Gymnastikeinlagen und animierten das Publikum zum Mitmachen, was mehr oder weniger gut gelang.

Der Mittagsimbiss bestand aus Sängerwurst mit Bürli und Festwein, gespendet vom OK sgf'08.

Den Nachmittag eröffnete Regierungsrat Bernhard Koch, OK-Präsident sgf'08. Frau Nationalrätin Brigitte Häberli-Koller, Vorstandsmitglied des Schweizerischen Musikrates SMR wurde zur Botschafterin des sgf'08 ernannt. Geschäftsführer Markus Vogt liess auf listige Art und Weise Werbung für das Freilicht-Spektakel „Xang im Ried“ machen.

Nachmittags wurden drei Ateliers angeboten: Den Rundgang in Weinfelden – Besichtigung der Lokalitäten sgf'08 – leitete der Generalsekretär und Gemeindeschreiber Martin Sax. Übungs- und Vortragslokale sind ausgezeichnet und liegen nahe beieinander. Rainer Held und Mitglieder der Musikkommission SCV verstanden es, uns die Gesamtchorlieder sgf'08 näher zu bringen. Hingegen war Dr. Bernhard Wittweiler bei der Beantwortung der Fragen rund um das Urheberrecht bei der SUISA nicht sattelfest.

Nach der Schlussbesprechung und dem gemeinsamen Singen erfreute uns der Männerchor Liederkranz am Ottenberg mit einem Ständchen. Nach dem Apéro und dem Nachtessen fanden sich die Versammlungsteilnehmenden und ein zahlreiches Publikum in der Ref. Kirche zu einem Festkonzert ein. „Dem Lied ein Fest – Dem Fest ein Lied“ war das Motto, zu dem der Kam-

merchor des Seminars Kreuzlingen und der Festchor sgf'08 eine Reihe a capella und mit Orgel bzw. Klavier begleiteten Lieder zum Besten gaben. Die Laudation für den Texter des Festliedes, Hans Ruedi Fischer (fis) und den Komponisten Markus Braun hielt Nationalrat Werner Messmer, Präsident des Trägervereins sgf'08. Festchor und Kammerchor intonierten die vier Gesamtchorlieder sgf'08 und die Thurgauer „Nationalhymne“ – O Thurgau, du Heimat. Das Schlusswort sprach OK-Präsident RR Bernhard Koch.

Pünktlich um 08.30 Uhr konnte der Zentralpräsident Gody W. Widmer am Sonntagmorgen mit der Behandlung der Traktanden der ordentlichen Delegiertenversammlung SCV beginnen. Protokoll und Jahresberichte passierten diskussionslos. Die Jahresrechnungen 2005 und 2006 wurden ebenfalls genehmigt. Sie werden getrennt nach Betriebsrechnung (mit geringem Ertragsüberschuss) und die Rechnung „chorus“ (mit geringem Aufwandüberschuss) geführt. Der Mitgliederbeitrag der SCV bleibt bei Fr. 4.-, derjenige der SUISA bei Fr. 5.20. Betreffend CHORUS sind drei Anträge eingegangen. Der Antrag, den Entscheid von Martigny umzustossen und auf zwei Exemplare pro Verein zurückzukommen, wurde abgelehnt. Der Antrag auf Staffelung nach Vereinsgrösse wurde angenommen. Der Antrag ZH lautete: Bis 20 Mitglieder = 2 Exemplare, 21 – 40 Mitglieder = 3 Exemplare., 41 – 60 Mitglieder = 4 Exemplare, 61 – 80 Mitglieder = 5 Ex., über 81 Mitglieder = 6 Ex. Das hätte für die Chorus-Rechnung einen Verlust von Fr. 40'000.- ergeben. Die GL SCV stellte einen Gegenantrag: Bis 14 Mitglieder = 3 Exemplare, 15 – 19 Mitglieder = 4 Exemplare, 20 und mehr Mitglieder = 5 Exemplare, woraus ein kleiner Gewinn resultieren würde. Der Vorschlag der GL SCV obsiegte. Damit ist die leidige Diskussion um den CHORUS endgültig vom Tisch!

Die Budgets 2007 (kleiner Gewinn) und 2008 (geringer Verlust) wurden genehmigt.

Niklaus Gnädinger (Au ZH) als Finanzchef a i wurde in seinem Amt bestätigt. Hanni Boner, Biberist, nimmt neu Einsitz in der GL, wo immer noch eine Vakanz zu verzeichnen ist. Als Rechnungsrevisorin wird Christiane Ferrot (Donneloye VD) gewählt. Zwei Mitglieder der Musikkommission werden bestätigt. Das modifizierte Reglement für den Schweizerischen Chorwettbewerb wird genehmigt, ebenso das Spesenreglement für SCV-Funktionäre.

Die nächste DV SCV findet im April 2009 in Luzern statt.

Im Verschiedenen orientiert Kurt Brogli über Neuerungen beim Radio DRS. Der Geschäftsführer des Schweizerischen Musikrates, Patrick Linder, ruft zur Unterstützung der Initiative „Jugend + Musik“ auf. Die spontane Sammlung im Saal zur finanziellen Unterstützung des Initiativkomitees ergibt über Fr. 1'000.- Der Zentralpräsident macht auf die Veranstaltungen der SCV aufmerksam: Schweizerischer Chorwettbewerb in Solothurn, 30 Jahre SCV mit Jubiläumskonzert am 30.11.2007 im KUK Aarau, Workshops für Festorganisatoren, Projekt FELIX (Singen im Kindergarten, zertifizieren).

Nach dem gemeinsamen Schlusslied geniessen die Versammlungsteilnehmenden den reichhaltigen Stehlunch und begeben sich dann auf den mehr oder wenigen langen Heimweg.

Heinz Gränicher, Wasen i.E.